

Gamperfin ab Grabserberg-Boden



Herti

Tourenleiter:	Peter Beyer
Anzahl Teilnehmer:	5
Schwierigkeit:	T2
Datum, Ziel:	26. Mai 2019, Gamperfin
Talort Abmarsch:	Grabserberg-Boden 790 m
Talort Rückkehr:	Wildhaus Dusi, 1020 m
Abmarsch, Rückkehr:	9:15 Uhr, 15:50 Uhr
Pausen:	1:40Std.
Marschzeit:	4:50 Std
Höhenmeter:	870 m
Distanz:	17.3 Km
Anreise mit:	1 Auto, öV
Abfahrt in Balgach:	8:05Uhr

Zusammenfassung: Ersatztour für Alvier wegen viel zu viel Schnee
Landschaftlich sehr schöne abwechslungsreiche Tour
Angenehme Temperatur, bewölkt
Bestes Essen und freundliche Bedienung im Skihaus Gamperfin
Viel fester Schnee im schönen Rossbodentäli

Tourenbericht:

Die geplante Tour Alvier/Gauschla wäre nur mit Pickel, Steigeisen und Schneeschuhen machbar gewesen. Alternativen Vilan, Gonzen, Hoher Kasten wegen Schnee auch kein Thema. Darum wählte ich die sehr schöne Silberfuchstour von Mathäus Eggenberger vom 15. April als Ersatz aber mit Variante durchs Rossbodentäli, das im Winter wegen Wildschutz gesperrt ist.

Abfahrt in Balgach um 8:05 Uhr nach Grabs, wo wir wegen des Gampernei-Berglaufs mit Mühe eine Parkmöglichkeit finden. Um 9:05h fahren wir mit dem Postauto ab nach Grabserberg-Boden. (Schulhaus Berg).

Auf dem schönen Weg geht's hinauf zum Eggenberg und dort ca. 1 Km auf der Voralpstrasse weiter. Auf dem folgenden, sehr gut unterhaltenen Weg steigen wir dann über Rohregg, Sommerweid, Herti, Bursti zum Skihaus Gamperfin. Er führt über Hochmoore, wo die ersten, Knabenkräuter, Mehlprimeln, Soldanella, Sumpf-Dotterblumen und Trollblumen spriessen und durch den offenen Tischenriet-Wald. Dort geht's oft über Holzbohlen, die gegen Sturzgefahr mit Drahtgeflecht bestückt sind. Um 12 Uhr treffen wir wie geplant im Skihaus ein.



Wir werden von der immer gut gelaunten Wirtin Fabienne herzlich begrüsst. Die bestellten Äppler Rösti und Chässpätzli mit Apfelmus werden sehr bald serviert, und alles schmeckt ausgezeichnet. Zum Dessert gönnen wir uns einen Eichhörli-Kafi.



Weiter geht's über Boden und Vorder Witi hinauf zum Alpsträsschen, das vom Oberdorf kommt und dann über ein coupiertes Stück Alpwiese zum versteckten Weg, der zum Sessli auf der Neuenalp führen würde. Wir folgen dem alten, gut gebauten Weg bis Rossboden, wo noch viel fester Altschnee liegt. Hier geht's hinein ins verborgene Rossbodentäli, von dem im Winter die letzten 400m am unteren Ende zur Alp Gatter Wildschutzzone sind. Wir wandern auf dem durchgehend festen Schnee hinunter, absolute Ruhe, sehr viele Wildspuren, dann und wann über das Bächlein und ganz ohne 2-3 Stürze geht's nicht, hahaha!



Im Rossbodentäli



Hanspeter eingesunken und gestürzt

Ab Gatter queren wir das Hochmoor Äpli in Richtung Oberdorf, zweigen aber vorher in den Rosswald ab. Wir folgen dem Forststrässchen ca. 1 km weit, biegen dann nach Grossrüti ab und erreichen - vorbei an der Kobelweid - die Haltestelle Wildhaus-Dusi an der Hauptstrasse nach Gams. Etwa 10 Minuten später steigen wir ins Postauto nach Grabs. Hanspeter befördert uns in seinem Auto zurück. Alle sind sehr zufrieden über die schöne Tour.



Es Schlüsselblueme-Strüssli

Teilnehmer:	Marlis Tännler, Helena Sonderegger, Hanspeter Nüesch mit Ehefrau Madlen (Gast), Peter Beyer
Fotos:	Peter Beyer, Marlis Tännler
Tourenbericht:	Peter Beyer
